

[1. Mannschaft](#)[2. Mannschaft](#)[Alt-Senioren](#)

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Landesliga Staffel 2 Saison 2019/2020



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrte damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück. Die ersten beiden Landesligaspielzeiten nach dem Aufstieg beendete man jeweils auf Platz 11, die dritte und vierte auf Platz 10. In der Saison 2016/2017 kloppte RWE dann erstmals wieder in höhere Tabellenregionen an und beendte die Saison auf Platz 6, ebenso nach einer grandiosen Rückrunde in der Spielzeit 2017/2018. Noch besser lief es in der Spielzeit 2018/2019, die auf Platz 3 beendet wurde.

Der Kader der 1. Mannschaft 2019/2020:

	Name	Einsätze (Einsätze, Ein-, Auswechslungen)	Tore
Tor:	<u>Kevin Krefeld</u>	(4, 0, 0)	
	<u>Alexander Rüther</u>	(13, 0, 0)	

Abwehr:	<u>Nils Meyer</u>	(16, 0, 0)	
	<u>Michael Mantasl</u>	(16, 0, 2)	
	<u>Christian Matuschinski</u>	(16, 3, 1)	
	<u>Tobias Runte</u>	(14, 7, 1)	
	<u>Dziugas Petrauskas</u>	(1, 1, 0)	
Mittelfeld:	<u>Koray Akin</u>	(4, 4, 0)	
	<u>Philipp Klaus</u>	(17, 0, 4)	2
	<u>Anil Namik Ekinci</u>	(16, 0, 2)	2
	<u>Frederik Schlüter</u>	(17, 0, 10)	8
	<u>Yunus-Emre Pistofoğlu</u>	(16, 1, 3)	1
	<u>Ümral Bahceci</u>	(2, 0, 1)	
	<u>Andre Watzke</u>	(0, 0, 0)	
	<u>Veton Topallaj</u>	(11, 9, 1)	
	<u>Sven Nartikoev</u>	(17, 0, 1)	3
Sturm:	<u>Bilal Akgüvercin</u>	(17, 2, 0)	14
	<u>Pascal Raulf</u>	(17, 0, 1)	16
Trainer:	<u>Vaidas Petrauskas</u> Tel.: 0172 8309448		
Torwarttrainer:	<u>Benedikt Müller</u>		
Betreuer:	<u>Romeo Kandlen</u> <u>Dirk Knaack</u>		
Teammanager:	<u>Olcay Eryegin</u> Tel.: 0160 90257590		
Sportlicher Leiter:	<u>Stephan Schröder</u> Tel.: 02992 2829		
Trainingszeiten:	Dienstag, 19.00 Uhr Donnerstag, 19.00 Uhr Freitag, 19.00 Uhr		

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2019/2020 gibt es bei: fussball.de

Aktuelles:

Spielberichte Saison 2019 / 2020

So., 01.03.2020, 19. Spieltag: SV Hüsten 09 - RWE 1:4 (0:1)

Aufstellung:

Rüther, Meyer, Runte, Ekinci, Mantasl, Klaus (66. Matuschinski), Pistofoğlu (88. Topallaj), Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (82. Bahceci), Raulf
Tore: 0:1 (3.) Raulf, 0:2 (48.) Schlüter, 1:3/1:4 (55./77.) Akgüvercin

Nachdem Erlinghausen bereits mit einem 3:1-Erfolg über RW Hünsborn in

die zweite Saisonhälfte gestartet war, ließ Hüsten mit dem HSK-Derby die Winterpause erst hinter sich. Allerdings verschliefen die Grün-Weißen den Auftakt in die Restrunde und fingen sich bereits nach 134 Sekunden das erste Pflichtspiel-Gegentor im Jahr 2020 ein. Pascal Raulf stand nach einem verunglückten Abschluss von Bilal Akgüvercin goldrichtig und drückte das Leder zur frühen Führung für Erlinghausen in der dritten Minute über die Linie. Die Hausherren steckten den Rückstand allerdings gut weg und schafften es in weiten Teilen der ersten Halbzeit, die zweitstärkste Offensive der Liga vom eigenen Tor fernzuhalten. Offensiv gelang den 09ern, bei denen sich das Fehlen von Steffen Kern, der zunächst nur auf der Bank saß, Robin Balder und Tom Happe deutlich bemerkbar machte, jedoch so gut wie gar nichts, sodass RWE-Schlussmann Alex Rüter einen ruhigen Nachmittag verlebte. Nicht unverdient stand zur Pause eine knappe Führung für die Gäste.

Im zweiten Spielabschnitt wurde die Partie, die 150 Zuschauer auf dem Kunstrasenplatz am Stadion Große Wiese verfolgten, dann aber lebhafter. RWE-Kapitän Bilal Akgüvercin trat nun immer mehr in Erscheinung, war am 2:0 seiner Mannschaft noch unbeteiligt. Nachdem Sven Nartikoev den Ball im gegnerischen Strafraum schon fast verloren hatte, schaltete Frederik Schlüter am Schnellsten und schien mit einem platzierten Schuss in die lange Ecke schon für eine Vorentscheidung zu sorgen (48.). Hüsten steckte allerdings nicht auf, suchte umgehend die Flucht nach vorne und kam durch das erste Landesligator des eingewechselten Nils Klauke zügig auf 1:2 heran (52.). Dass es für die personell angeschlagenen Hüstener letztlich aber nicht reichte, um den Tabellendritten wie im Hinspiel in die Knie zu zwingen, wurde drei Minuten später deutlich, als Bilal Akgüvercin den alten Zwei-Tore-Abstand wiederherstellte und die grün-weißen Hoffnungen auf eine Aufholjagd im Keim erstickte (55.). Daran änderten auch die personelle Maßnahmen in Form der Einwechselungen von Dirk Stoltefaut und Steffen Kern nichts mehr, denn nach dem 4:1 von Bilal Akgüvercin in der 77. Minute war die Messe gelesen und Hüstens sechste Niederlage in Folge amtlich.

„Die Niederlage ist natürlich verdient. Ich muss aber sagen, dass die Jungs für die Personalprobleme ein gutes Spiel gemacht haben. Der Unterschied war, dass Erlinghausen alle entscheidenden Spieler an Bord hatte, die bei uns leider fehlten. Das hat am Ende des Tages auch den Unterschied ausgemacht“, berichtete 09-Trainer Klaus Borschel, der auch noch den verletzungsbedingten Ausfall von Lukas Gebhardt verkraften musste, der nach dem Spiel mit einem Krankenwagen abtransportiert wurde. (www.match-day.de, 01.03.2020)

So., 16.02.2020, 18. Spieltag: RWE - RW Hülsborn 3:1 (1:1)

Aufstellung:

Rüter, Meyer, Runte, Ekinici (85. Matuschinski), Mantas, Klaus, Bahceci (56. Pistofoglu), Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (90. Petrauskas), Raulf
Tore: 1:0/3:1 (7./93. FE) Akgüvercin, 2:1 (75.) Raulf

RW Erlinghausen startet mit einem 3:1 (1:1) gegen RW Hülsborn ins Jahr 2020. Beide Mannschaften hatten zunächst nicht nur mit dem böigen Wind, sondern auch mit dem Winterpausenrost zu kämpfen. Die Gäste aus Hülsborn standen in einer fairen Partie defensiv dicht gereiht, doppelten Bilal Akgüvercin konsequent und ließen zunächst kaum Chancen zu. Erst nach einem guten Doppelpass mit Sven Nartikoev spitzelte Akgüvercin das Leder zur etwas überraschenden Führung über die Linie. Doch noch vor dem Wechsel gelang Steffen Hatzfeld mit einem abgefälschten Schuss aus 10 Metern der durchaus verdiente Ausgleich.

Auch nach dem Wechsel war im Rot-Weißen Aufbauspiel, an dem erstmals nach zehnmonatiger Pause auch Ümral Bahceci wieder beteiligt war,

zunächst Sand im Getriebe. Wie aus dem nichts erzielte Pascal Raulf dann aber die erneute Führung für Rot-Weiß. Danach boten sich RWE mehr Räume, doch erst in der Schlussminute fiel die Entscheidung: Akgüvercin enteilt der Gästeabwehr und konnte durch den Gästeeper nur durch ein Foulspiel gestoppt werden. Der erfolgreiche Elfmeter des RWE-Kapitäns war dann auch die letzte Aktion der Partie.

Die drei Punkte erlauben RWE weiter einen heimlichen Blick Richtung Tabellenspitze. Bei RWE überzeugten vor allem die Innenverteidiger Nils Meyer und Michael Mantasl mit einer sicheren Partie, offensiv ist sicher noch Luft nach oben. In zwei Wochen geht es mit einer Auswärtspartie in Hüsten weiter.

(M.S.)

**So., 08.12.2019, 17. Spieltag:
SC Drolshagen - RWE 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Rüther, Meyer, Matuschinski, Ekinci, Mantasl, Klaus, Pistofoglu (40. Runte), Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (89. Topallaj), Raulf

Tor: 0:1 (75.) Akgüvercin

Zum Tabellenletzten ging es für RW Erlinghausen am letzten Spieltag des Jahres 2019, wo der Tabellendritte nach der Niederlage gegen Hagen auf einen Sieg angewiesen war, um den Kontakt zur Tabellenspitze zu wahren. Allerdings entwickelte sich von Beginn an ein kampfbetontes Spiel, in dem es Drolshagen immer wieder gelang, die Gäste in aufreibenden Zweikämpfen zu verwickeln, sodass sich Erlinghausen nur selten bis in den gegnerischen Strafraum kombinieren konnte und es am Ende einer ereignisarmen ersten Halbzeit folgerichtig torlos in die Kabinen ging. Lebhafter wurde das Spiel erst im zweiten Durchgang, wobei Erlinghausen sich weiter schwer tat, die Lücke in der tiefstehenden gegnerischen Abwehr zu finden. Auch wenn die Rot-Weißen fast 75 Prozent Ballbesitz hatten, so wurde es doch zu selten wirklich gefährlich vor dem Drolshagener Tor. Um ein Haar wäre nach 63 Minuten sogar der Underdog in Führung gegangen, als RWE-Schlussmann Alex Rüther bei einem Distanzschuss sein ganzes Können unter Beweis stellen musste, um seine Mannschaft vor einem Rückstand zu bewahren. In der Schlussphase gelang es Erlinghausen dann aber doch noch, das Defensivbollwerk des Aufsteigers zu knacken. Nach einer Balleroberung im Mittelfeld schalteten die Gäste schnell. Sven Nartikoev tanzte auf der linken Außenbahn seinen Gegenspieler aus und spielte im richtigen Moment den tödlichen Pass auf Bilal Akgüvercin, der von rechts eingelaufen war, freistehend vor Torwart Jannis Rothstein die Nerven bewahrte und den 1:0-Siegtreffer für seine Mannschaft erzielte (75.). Pascal Raulf (82.) und Frederik Schlüter (88.) hatten im Anschluss sogar noch die Möglichkeit, das 2:0 nachzulegen, doch auch so reichte es am Ende zum Arbeitssieg für RWE.

„Das war ein hartes Stück Arbeit. Drolshagen hat kämpferisch alles in die Waagschale geworfen und Pascal Raulf und Bilal Akgüvercin in der ersten Halbzeit gut aus dem Spiel genommen. Wichtig war, dass wir geduldig geblieben sind und bis in die Schlussphase hinein an unsere Chance geglaubt haben. Die ist dann glücklicherweise auch noch gekommen“, war Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin zufrieden. RWE überwintert mit 29 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz und geht mit sechs Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Borussia Dröschede in die Winterpause. (www.match-day.de, 08.12.2019)

**So., 01.12.2019, 16. Spieltag:
RWE - SpVg. Hagen 1911 1:3 (0:1)**

Aufstellung:

Rüther, Meyer, Matuschinski (76. Runte), Ekinci, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Topallaj (46. Akgüvercin), Nartikoev, Schlüter, Raulf
 Tor: 1:1 (46.) Raulf

Eine bittere, aber verdiente Niederlage kassierte RWE im Spitzenduell mit der SpVg. Hagen. Beim 1:3 erwies sich der Gast als robuster und spielstarker Gegner. Bereits zu Beginn der Partie war klar erkennbar, dass die Hagener auf Sieg spielen wollten. Schon früh griff der Aufsteiger an, das Gegenpressing setzte RWE schnell unter Druck. So fiel die Führung von Yoldas Demir nach einem Fehler der rot-weißen Defensive nicht unverdient. Auch eine Schrecksekunde steckte der Gast gut weg: Kapitän Bodenröder stürzte nach einem Zweikampf im Mittelfeld unglücklich, verletzte sich schmerzhaft an der Schulter und musste ausgewechselt werden. Ein Krankenwagen versorgte den Offensivakteur umgehend. RWE wünscht schnelle und gute Genesung!

Nach dem Wechsel hatten sich noch nicht alle Fans gesetzt, als Torjubel ertönte. Pascal Raulf hatte den rot-weißen Ausgleich erzielt. Alle rot-weißen Fans hofften nun auf mehr, zumal nach dem Wechsel auch Bilal Akgüvercin nach seiner Zahn-OP ins Spiel eingriff. Doch mit der Zeit kam nicht nur der Nebel, der den Zuschauern durch Mark und Bein zog, sondern auch der Gast zurück. Auf dem Fundament einer körperlich und spielerisch starken Abwehr übernahmen die Hagener erneut das Kommando und gingen wieder in Führung. Alle Versuche von RWE prallten an den "Kanten" in der Hagener Defensive ab, so dass Gaetano Manno, der trotz seiner 37 Jahre ein enormes Pensum abspulte, in der Nachspielzeit mit einem Schuss ins Toreck den Sack zumachen konnte.

RWE verpasste damit die Chance, sich der Tabellenspitze weiter zu nähern, Hagen erwies sich neben Dröschede als bislang stärkster Gast im Hans-Watzke-Stadion.

(M.S.)

So., 17.11.2019, 15. Spieltag:**RWE - FSV Werdohl 7:0 (3:0)****Aufstellung:**

Rüther, Meyer, Matuschinski (59. Runte), Ekinci, Mantasl, Klaus (70. Akin), Pistofoglu (65. Topallaj), Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter, Raulf
 Tore: 1:0/4:0/5:0 (14./48./53.) Akgüvercin, 2:0/7:0 (20./89.) Raulf, 3:0 (38.) Klaus, 6:0 (59.) Schlüter

Die Erwartungshaltung vor dem Heimspiel gegen den FSV Werdohl bei RW Erlinghausen war klar: Wollte das Team von Trainer Vaidas Petrauskas weiter Druck auf die Tabellenspitze ausüben, musste zum Hinrundenkehr aus gegen den Tabellenvorletzten gewonnen werden. Der allerdings reiste mit zwei Siegen in Folge im Gepäck an die Schulstraße, wurde dort aber recht schnell zurechtgestutzt. RWE machte zügig klar, dass die Punkte an diesem Nachmittag im Hans-Watzke-Stadion bleiben. Zum ersten Mal zappelte der Ball nach 14 Minuten im Netz, als Bilal Akgüvercin seinem Bewacher entwischt war und den Favoriten auf Kurs brachte. Danach ging es schnell Schlag auf Schlag: Erst erhöhte Pascal Raulf auf 2:0 (20.), dann stellte Philipp Klaus in der 38. Minute mit dem 3:0 schon den Pausenstand her und sorgte für die Vorentscheidung.

Im zweiten Durchgang brach die Werdohler Gegenwehr mit zunehmender Spieldauer dann völlig ein. Bilal Akgüvercin schraubte sein persönliches Trefferkonto in der Landesliga Staffel 2 binnen fünf Minuten auf neun Tore in die Höhe (48. und 53.), ehe Frederik Schlüter nach nicht einmal einer Stunde das halbe Dutzend voll machte (59.). Werdohl war längst geschlagen und war für Erlinghausen nicht mehr als ein Sparringspartner, der immer wieder zwei, drei Schritte zu spät kam. Als die Punkte längst auf

dem RWE-Konto verbucht waren, schaltete Erlinghausen dann ein paar Gänge zurück und sorgte so dafür, dass der Tabellenvorletzte nicht ein noch höheres Debakel über sich ergehen lassen musste. Die Spielkontrolle gaben die Hausherren dabei aber zu keinem Zeitpunkt aus der Hand. Zur Freude der eigenen Anhänger setzte Pascal Raulf kurz vor dem Ende aber noch einen drauf und markierte in der 89. Minute das 7:0, was gleichzeitig auch der Endstand war.

„Das war eine bärenstarke Leistung von der Mannschaft. Ich bin froh, dass wir an die Leistungen der letzten Wochen anknüpfen konnten. Wir haben wieder ein tolles Kombinationsspiel aufgezogen und auch in der Höhe absolut verdient gewonnen. Jetzt haben wir uns eine sehr gute Ausgangslage für das kommende Spitzenspiel gegen Hagen erarbeitet. Um auch dort zu bestehen, werden im Rhythmus bleiben und am kommenden eigentlich spielfreien Wochenende ein Testspiel absolvieren, auch wenn der Gegner noch nicht feststeht“, sagte Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin gegenüber match-day.de.

(www. match-day.de, 17.11.2019)

So., 10.11.2019, 14. Spieltag:

TuS Langenholthausen - RWE 2:4 (0:1)

Aufstellung:

Rüther, Meyer, Matuschinski, Ekinci (81. Toppalaj), Mantasl, Klaus (81. Runte), Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter, Raulf

Tore: 0:1/0:2/1:3/2:4 (2./70./88./93.) Raulf

Die Partie am Düsterloh war noch keine zwei Minuten alt, da stellte Pascal Raulf seine Ausnahmeklasse einmal mehr unter Beweis. Der Angreifer lauerte auf einen Ballverlust in der gegnerischen Hintermannschaft und spritzte in ein schlampiges Abspiel der Grün-Weißen. Mit höchstem Tempo lief der 29-Jährige daraufhin auf das TuS-Gehäuse zu, verpasste aber den richtigen Moment zum Abschluss. Die Gelegenheit schien somit schon vorbei, doch Pascal Raulf hatte noch einen genialen Einfall und lupfte die Kugel über Freund und Feind hinweg zum 1:0 (2.). Besser hätte das Spiel somit nicht aus Sicht der Gäste beginnen können, die allerdings wie in der Vorwoche in Wenden nach zwanzig Minuten die Kontrolle über das Geschehen verloren. Langenholthausen hielt mit einer robusten Spielweise dagegen und reagierte bereits früh auf die anfängliche Unterlegenheit. So brachte TuS-Coach Uli Mayer schon nach 29 Minuten Patrick Kaminski für Janik Hülsmann in die Partie, was dem Spiel der Hausherren gut tat. Trotz guter Chancen brachte Erlinghausen den knappen Vorsprung aber in die Pause.

In der zweiten Halbzeit wurde die Partie dann immer zerfahrener.

Langenholthausen arbeitete zwar weiter am Ausgleich, doch die Gäste hielten angeführt vom starken Nils Meyer dem Druck des Aufsteigers stand. Und letztlich bekam der TuS auch Pascal Raulf einfach nicht in den Griff, der in siebzigsten Minute nach Zuspiel von Bilal Akgüvercin wieder auf und davon war und den Ball trocken zum 2:0 im langen Eck versenkte.

Erlinghausen schien trotz eines Pfohtentreffers von Pascal Raulf in der 75. Minute endgültig auf Kurs, doch Langenholthausen gab sich noch nicht geschlagen. So glaubte der Neuling weiter an seine Chance und kam in der 84. Minute zum 1:2. Nach einer Ecke bekamen die Rot-Weißen den Ball nicht final geklärt, was der mit aufgerückte Moritz Schültke bestrafte und die Partie wieder spannend machte. Das allerdings nur für vier Minuten, da dann Pascal Raulf wieder im TuS-Strafraum auftauchte und nach einem doppelten Doppelpass mit Frederik Schlüter den alten Zwei-Tore-Vorsprung wiederherstellte (88.). Doch gelesen war die Messe auch nach dem 3:1 noch nicht, da es RW Erlinghausen erneut unnötig spannend machte und den klaren Vorsprung letztlich nicht souverän verteidigte. Torwart Alex Rüther konnte einen Schuss nur nach vorne abwehren, was Gian-Marco De

Luca ausnutzte und in der zweiten Minute der Nachspielzeit noch einmal auf 2:3 verkürzte. Den Schlusspunkt in einer packenden Schlussphase setzte aber schließlich der Mann des Tages, denn Pascal Raulf hatte seinen Torhunger noch immer nicht gestillt und markierte mit seinem vierten Treffer des Tages das 4:2, womit Erlinghausens siebter Saisonsieg endgültig perfekt war (90.+3).

„Wenn mir jemand vorher angeboten hätte, dass wir in Langenholthausen mit 4:2 gewinnen, hätte ich das natürlich sofort unterschrieben. Am Ende haben wir uns verdientermaßen durchgesetzt und einen wichtigen Sieg eingefahren. Trotzdem muss der Sack einfach zu sein, wenn man in der 88. Minute das 3:1 erzielt. Danach darf es definitiv nicht noch einmal spannend werden“, sagte Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin gegenüber match-day.de, der Nils Meyer für seine starke Leistung ein Sonderlob aussprach.

(www.match-day.de, 11.11.2019)

So., 03.11.2019, 13. Spieltag: VSV Wenden - RWE 1:1 (0:1)

Aufstellung:

Rüther, Meyer, Matuschinski, Ekinici, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (72. Toppalaj), Raulf

Tor: 0:1 (11.) Akgüvercin

Nach dem 3:2-Duselsieg im Viertelfinale des HSK-Kreispokals beim A-Ligisten FC Remblinghausen stand für RW Erlinghausen in Wenden wieder der Liga-Alltag auf dem Programm. Nach den jüngsten Patzern des Tabellenführers SpVgg Hagen 1911 wollte RWE beim Tabellenvorletzten seine Hausaufgaben erfüllen und so weiter Druck auf die Tabellenspitze machen. Entsprechend traten die Rot-Weißen in Wenden auch auf und brannten vor allem in der ersten Viertelstunde ein regelrechtes Feuerwerk ab, sodass die Hausherren mit dem 1:0 von Bilal Akgüvercin aus der elften Minute noch gut bedient waren. Frederik Schlüter hätte schon nach zwei Minuten für die Führung sorgen können. Auch Pascal Raulf schnupperte in der siebten Minute am 1:0, setzte seinen Kopfball aber nur an den Pfosten. Und auch Bilal Akgüvercin hätte abgesehen vom 1:0 noch einen weiteren Treffer erzielen können, scheiterte aber im Eins-gegen-Eins-Duell an VSV-Keeper Michael Eick-Barghorn. Den anfänglichen Offensivdrang konnte RW Erlinghausen aber nicht konsequent durchhalten. So wurde Wenden Mitte der ersten Halbzeit besser und gestaltete die Partie nicht nur ausgeglichener, sondern übte in der Schlussphase des ersten Durchgangs sogar mächtig Druck aus. RWE-Torwart Alex Rüther verhinderte in der 38. Minute mit einer Glanztat allerdings das 1:1 und hatte in der 43. Minute Glück, dass der Pfosten im Weg stand.

Demzufolge musste Erlinghausen in den zweiten 45 Minuten wieder mehr investieren, um die drei Punkte mit auf die Heimreise zu nehmen. Das taten die Gäste auch, doch offensiv tauchten Pascal Raulf und Co. nur noch selten im gegnerischen Strafraum auf. Dafür verteidigten die Rot-Weißen aber wieder konsequenter und hielten Wenden geschickt vom eigenen Tor fern. Da aber das vorentscheidende 2:0 weiter auf sich warten ließ, lief RWE ständig Gefahr, mit einem guten Angriff der Hausherren den Ausgleich zu kassieren. In der 78. Minute hatte RW Erlinghausen dann allerdings die große Möglichkeit, um alles klar zu machen. Sven Nartikoev und Pascal Raulf spielten einen Doppelpass, sodass Erlinghausens Top-Torjäger schließlich frei vor Schlussmann Michael Eick-Barghorn auftauchte. Dieser hielt den Schuss mit dem Fuß, doch der Abpraller landete bei Sven Nartikoev, der die Kugel nur noch ins leere Tor schieben musste. Allerdings riskierte Wendens Abwehrspieler Jan Kemper Kopf und Kragen und blockte den Versuch des 19-Jährigen noch ab, wodurch Wenden weiter vom Ausgleich träumen durfte und diesen schließlich wahr werden ließ. Nach

einer Freistoßflanke von der rechten Außenbahn verlängerte Kapitän Sascha Rokitte die Kugel per Kopf unhaltbar ins lange Eck und stellte damit in der 83. Minute den 1:1-Endstand her.

„Diese Remis tut richtig weh, denn wir haben zweifelsfrei zwei wertvolle Punkte liegen gelassen. Das ist vor dem Hintergrund, dass Hagen in Brilon verloren hat, natürlich noch bitterer. Wir sind einfach noch nicht abgezockt genug, um mit dem 2:0 dann auch frühzeitig klare Verhältnisse zu schaffen und den Sieg nach Hause zu bringen“, haderte Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin, während sich Wenden über den Punkt freute, auch wenn Christian Runkel kurz vor Schluss wegen Meckerns nicht nur die gelbe, sondern auch noch die gelb-rote Karte sah (89.).
(www.match-day, 03.11.2019)

**So., 20.10.2019, 11. Spieltag:
SV Brilon - RWE 1:2 (0:1)**

Aufstellung:

Rüther, Matuschinski, Ekinci, Mantasl, Klaus, Runte, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (90. Akin), Raulf
Tore: 0:1 (20.) Raulf, 1:2 (88.) Schlüter

RWE bleibt in der Landesliga in der Erfolgsspur. Dabei war das 2:1 beim Altkreisrivalen SV Brilon nichts für schwache Nerven. Von Beginn an war klar, dass der SVB zunächst auf eine sichere Defensive setzte. Trainer Stefan Fröhlich spielte mit einem 5-4-1-System und stellte mit Marcel Entrup einen Manndecker auf Bilal Akgüvercin ab. Mit Rummel, Kriesche und Arndt konnten zudem wieder drei erfahrene Akteure ins Geschehen eingreifen. Bei RWE rückte Christian Matuschinski für den gesperrten Nils Meyer in die Innenverteidigung, Tobi Runte beackerte die linke Seite. Nach einem 15-minütigen Abtasten im strömenden Regen setzte RWE den ersten Stich: eine flache Hereingabe von Philip Klaus drückte Pascal Raulf zur Führung über die Linie. Vor der Halbzeit verhinderte Alex Rüther mit einer starken Parade gegen Alex Flock den Ausgleich. Nach dem Wechsel hatte Flock mehr Glück, als sich ein Schuss von ihm abgefälscht per Bogenlampe zum Ausgleich ins Netz senkte. Nun entwickelte sich eine offene und teilweise hektische Partie. In der letzten Viertelstunde übernahm RWE wieder das Kommando. Nachdem Bilal Akgüvercin zwei mal frei an Marcel Kickert im Briloner Gehäuse scheiterte, rechneten die RWE-Fans nicht mehr mit einem Sieg, doch Freddy Schlüter erlöste die Gäste fünf Minuten vor dem Ende, markierte nach schöner Vorarbeit von Sven Nartikoev den Siegtreffer und ließ den Erlinghäuser Anhang auf der Briloner Tribüne lautstark jubeln. Aus einer kämpferisch überzeugenden Mannschaft ragte Emre Pistofoglu mit einer exzellenten Zweikampfbilanz heraus. RWE kann nun die Spielpause genießen und sich in Ruhe auf das Pokalspiel in Remblinghausen vorbereiten.
(M.S.)

**So., 13.10.2019, 10. Spieltag:
RWE - FC Borussia Dröschede 3:2 (1:1)**

Aufstellung:

Rüther, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus, Runte, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (88. Topallaj), Raulf (90. Akin)
Tore: 1:1/3:1 (16./84.) Akgüvercin, 2:1 (64.) Schlüter
Gelb-Rot: Meyer (87.)

Es war der erwartete Showdown zweier Top-Stürmer. Bilal Akgüvercin und Kingsley Nweke erzielten beim 3:2 (1:1) von Rot-Weiß Erlinghausen gegen Borussia Dröschede jeweils zwei Treffer. Bereits nach einer Viertelstunde

stand es nach Treffern der beiden 1:1.

Nach dem Wechsel präsentierte sich RWE zielstrebig als der Gast. Folgerichtig fiel das 2:1, als Freddy Schlüter einen Akgüvercin-Freistoß über die Linie drückte. Als erneut Akgüvercin fünf Minuten vor dem Ende ungewohnt mit rechts zum 3:1 einschoss, wähten die RWE-Fans die Punkte schon im Sack. Doch auch Nweke markierte einen zweiten Treffer und sorgte für Zittern im Hans-Watzke-Stadion. Als dann auch noch Nils Meyer die gelb-rote Karte kassierte, stand das Spiel auf der Kippe, doch mit Glück und Geschick rettete RWE drei wichtige Punkte letztlich verdient ins Ziel.

Weiter geht es in einer Woche mit dem Derby in Brilon.
(M.S.)

So., 06.10.2019, 9. Spieltag:

SC Obersprockhövel - RWE 1:1 (1:0)

Aufstellung:

Rüther, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Topallaj, Nartikoev (90. Akin), Schlüter (55. Akgüvercin), Raulf

Tor: 1:1 (50.) Raulf

Drei Tage nach dem souveränen 3:0-Erfolg über den SV Brilon im Achtelfinale des HSK-Kreispokals stand für RW Erlinghausen das Verfolgerduell beim SC Obersprockhövel auf dem Programm. Die Trauben beim Vize-Meister der Landesliga Staffel 3, der in der Vorsaison nur denkbar knapp den Aufstieg in die Westfalenliga verpasst hat, hingen hoch, was nicht nur an der Spielstärke der Hausherren lag, sondern auch am verletzungsbedingtem Ausfall von Bilal Akgüvercin, der bei RWE zunächst nur auf der Bank saß und für einen Einsatz über neunzig Minuten nicht in Frage kam.

Trotzdem mischte Erlinghausen aber in der Hyundai-Smolczyk-Arena gut mit, auch wenn Obersprockhövel die Anfangsphase gehörte. Der SC hatte in den ersten zwanzig Minuten deutlich mehr Ballbesitz, ohne Erlinghausen dabei aber gefährlich zu werden. Anschließend gestalteten die Gäste die Partie ausgeglichener, schafften es aber zunächst nicht, ihren Torjäger Pascal Raulf in Szene zu setzen. So deutete vieles auf ein torloses Remis zur Pause hin, woran sich aber in der 45. Minute etwas ändern sollte, als Christian Matuschinski im eigenen Strafraum nicht den Ball, sondern das Schienbein seines Gegenspielers traf, sodass Adrian Wasilewski per Strafstoß zur Führung für den SC einschließen konnte (45.).

In der Kabine schöpfte Erlinghausen allerdings neuen Mut für die zweite Halbzeit und sorgte in dieser für den schnellen Ausgleich. Sven Nartikoev steckte die Kugel per Traumpass auf den gestarteten Pascal Raulf durch, der sich vor Torhüter Jan Deckenhoff nicht zwei Mal bitten ließ und mit seinem sechsten Saisontor auf 1:1 stellte (50.). Spätestens jetzt war RWE voll drin in der Partie und schaffte es in der Folge, die beste Abwehr der Liga immer wieder vor Herausforderungen zu stellen. Aber auch Obersprockhövel blieb stets gefährlich, sodass sich mit zunehmender Spieldauer ein regelrechter Schlagabtausch entwickelte. Letzten Endes sollte allerdings keiner der beiden Mannschaften der Siegtreffer gelingen, wodurch es am Ende beim leistungsgerechten 1:1-Unentschieden blieb, das in der Tabelle keiner der beiden Mannschaften so recht weiterhilft.

Lachender Dritter dieses Verfolgerduells ist stattdessen Tabellenführer SpVgg Hagen 1911, der spielfrei hatte und die Unentschieden in Obersprockhövel und Langenholthausen mit Freude zur Kenntnis nahm. Nichtsdestotrotz war Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin mit dem Punkt in Obersprockhövel zufrieden: „Ein Punkt beim Vize-Meister der Landesliga Staffel 3, der bislang einen guten Eindruck gemacht hat und 13 von 18 möglichen Punkten geholt hat, ist in Ordnung. Einen starken Eindruck hat vor allem unsere Defensive hinterlassen.“

(www.match-day.de, 07.10.2019)

Do., 03.10.2019, Kreispokal-Achtelfinale:

RWE - SV Brilon 3:0 (1:0)

Aufstellung:

Krefeld, Matuschinski, Ekinci (82. Akin), Meyer, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev (83. Topallaj), Schlüter (75. Runte), Raulf

Tore: 1:0/3:0 (14./73.) Akgüvercin, 2:0 (63.) Schlüter

Ungleiche Voraussetzungen prägten die Kreispokalpartie zwischen RW Erlinghausen und dem SV Brilon. Während RWE die aktuell stärkste Mannschaft ins Spiel schicken konnte, saßen beim SVB die "Big 4" Rummel, Arndt, Kriesche und Plonka zur Untätigkeit verurteilt auf der Tribüne.

Dementsprechend entwickelte sich das Match: RWE spielte mit gefühlten 80% Ballbesitz auf ein Tor, der SVB verteidigte ab der Mittellinie engmaschig. Wie so oft war dann "Bilo" Akgüvercin der Dosenöffner: der agile Offensivakteur platzierte einen Distanzschuss gekonnt zum 1:0 ins Netz. Nach dem Wechsel öffnete Stefan Fröhlich seine Abwehr, doch nach einer Viertelstunde traf Frederik Schlüter mit einem Konter zum 2:0. Spätestens als Akgüvercin das dritte Tor erzielte, war das Weiterkommen für RWE gesichert.

Am Sonntag wartet mit Obersprockhövel ein ganz anderes Kaliber auf die rot-weißen - das Selbstvertrauen für diese Partie sollte nach dem Erfolg im Kreisderby aber auf jeden Fall da sein.

(M.S.)

So., 29.09.2019, 8. Spieltag:

RWE - VfL Bad Berleburg 4:1 (1:0)

Aufstellung:

Rüther, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus (84. Runte), Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (77. Topallaj), Raulf

Tore: 1:0/4:1 (38./82.) Nartikoev, 2:0/3:1 (57./80.) Raulf

Landesligist RW Erlinghausen startet mit einem 4:1 (1:0)-Erfolg gegen den VfL Bad Berleburg in die englische Woche. Mit je zwei Toren entschieden Pascal Raulf sowie Sven Nartikoev die Partie.

In der ersten Hälfte spielte RWE zunächst gegen den böigen Wind.

Dennoch agierte man feldüberlegen, Chancen ergaben sich aber primär aus Standardsituationen. So hatten die rot-weißen Fans nach einem Freistoß von Pascal Raulf den Torschrei schon auf den Lippen, das Leder klatschte jedoch gegen das Außennetz. In der 38. Minute gelang Sven Nartikoev dann mit einem Flachschuss die Führung. Noch vor dem Wechsel musste ein Gästeakteur nach einer Notbremse gegen Anil Ekinci den Platz verlassen.

Nach der Halbzeit zeigte sich Berleburg präsenter, jedoch erzielte Raulf per Kopfball den zweiten Treffer der Partie. Die Elf von Martin Uvira bewies jedoch in Unterzahl Moral und kam durch einen Treffer von Yannick Lückel zurück ins Match. Erst als Raulf eine Vorarbeit von Akgüvercin zum 3:1 über die Linie drückte, war die Partie entschieden, Nartikoev erzielte nach einem Konter den Endstand.

Bei den Gästen überzeugte Keeper Badura mit einer starken Leistung, bei RWE stand vor allem die Innenverteidigung um Mantasl und Meyer sicher, so dass sich Filigrantechniker Ibrahim selten entscheidend durchsetzen konnte. Weiter geht es am Donnerstag mit dem Pokal-Highlight gegen den SV Brilon.

(M.S.)

So., 15.09.2019, 6. Spieltag:

RWE - SpVg. Olpe 4:3 (1:1)

Aufstellung:

Rüther, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Runte, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (84. Topallaj), Raulf

Tore: 1:0 (2.) Nartikoev, 2:1/3:2 (49./72.) Schlüter, 4:3 (88.) Raulf

Kollektives Aufatmen im Hans-Watzke-Stadion: erst drei Minuten vom Schluss erlöste Pascal Raulf die Fans von Landesligist RW Erlinghausen beim 4:3 gegen die Spvgg Olpe.

In einer unterhaltsamen aber nicht unbedingt hochklassigen Begegnung ging RWE drei mal in Führung, drei mal glich der Gast aus. Selbst sehr schnelle Treffer durch Sven Nartikoev in Hälfte eins sowie Frederik Schlüter nach dem Wechsel verliehen RWE keine Sicherheit. Janik Buchen mit dem Halbzeitpfeiff sowie Thomas Rath per Elfmeter egalisierten jeweils die Partie. Auch das zweite Tor von Freddy Schlüter konterten die Gäste mit dem Ausgleich. Aber dann platzierte Pascal Raulf nach einer Flanke von Tobias Runte die Kugel exakt ins Kreuzeck und sorgte für drei letztlich glückliche Punkte für RWE.

Doch schon morgen zählen nur noch genau diese drei Punkte - in zwei Wochen gegen Bad Berleburg soll der nächste Heimdreier eingefahren werden.

(M.S.)

So., 08.09.2019, 5. Spieltag:**BSV Menden - RWE 2:1 (1:1)**

Aufstellung:

Krefeld, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (72. Topallaj), Raulf

Tor: 0:1 (25.) Akgüvercin

Rote Karte: Mantasl (72.)

Bei immer wieder einsetzendem Regen verfolgten am Sonntag, den 08. September, 100 Zuschauer die Partie zwischen dem BSV Menden und RW Erlinghausen, die beide keinen sonderlich zufriedenstellenden Start in die Saison 2019|20 hingelegt hatten. Entsprechend wollten beide Mannschaften auf dem tiefen Rasenplatz im Huckenohlstadion in die Erfolgsspur finden, womit sich sowohl Menden als auch Erlinghausen aber sehr schwer taten. Die Spieler beider Teams verwickelten sich von Beginn an häufig in aufreibende Zweikämpfe, sodass sich kaum ein Spielfluss entwickelte. So fiel fast schon aus dem Nichts in der 25. Minute die Führung für die Gäste. Bilal Akgüvercin kam zum Abschluss und besorgte das 1:0 für die Rot-Weißen, die damit eigentlich auf Kurs schienen. Doch insgesamt gab Erlinghausen auch der Führungstreffer keine Sicherheit im eigenen Spiel. Stattdessen tat sich RWE auch in der Folge so schwer und musste nur acht Zeigerumdrehungen später den Ausgleich hinnehmen. Nils Kraume stellte in der 33. Minute den 1:1-Pausenstand her.

Wer dachte, dass RW Erlinghausen im zweiten Durchgang mehr Spielkultur an den Tag legen würde, wurde jedoch enttäuscht. Die Rot-Weißen knüpften nahtlos an die leblose erste Halbzeit an und brachten das gegnerische Gehäuse kaum in Gefahr. Allerdings fehlten RWE-Coach Vaidas Petrauskas auch die personellen Alternativen, hatten doch insgesamt nur 14 Spieler die Reise nach Menden angetreten, sodass mit Veton Topallaj, der nach 72 Minuten für Frederik Schlüter ins Spiel kam, und Tobias Runte, der die Partie ausschließlich vom Seitenrand aus verfolgte, nur zwei Feldspieler auf der Bank saßen. Menden dagegen brachte frische Kräfte in die Partie und zeigte in der Schlussphase schließlich die besseren Nerven. Spielentscheidend war die 82. Minute, in der RWE-Neuzugang Michael Mantasl für den bereits geschlagenen Kevin Krefeld noch vor dem Stafrum

rettete, dazu jedoch die Hand zur Hilfe nahm. Schiedsrichter Christoph Michels blieb so keine andere Wahl, als den Abwehrspieler der Gäste mit der roten Karte des Feldes zu verweisen. Nur zwei Minuten später nutzte Marcel Hoffmann die Überzahl zum 2:1-Siegtreffer für den BSV verwandelte.

Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin fand nach der Partie deutliche Worte: „Das war Not gegen Elend und unser mit Abstand schlechtestes Saisonspiel. Mit dieser Niederlage ist unser Fehlstart endgültig perfekt. Mit diesem Auftritt kann man in dieser Liga kein Spiel gewinnen, denn gerade im Zweikampfverhalten hat fast alles gefehlt. Wir haben defensiv gewackelt ohne Ende und sind dafür in der Schlussphase zurecht bestraft worden. Diese Partie gilt es unter der Woche zu analysieren und schnell ein ganz anderes Gesicht zu zeigen.“

(www.match-day.de, 09.09.2019)

**So., 01.09.2019, 4. Spieltag:
RWE - SV Hüsten 09 2:4 (0:2)**

Aufstellung:

Krefeld, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl (6. Runte), Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter, Raulf
Tore: 1:2 (68.) Ekinci, 2:2 (75.) Raulf

Und täglich grüßt das Murmeltier: bei der 2:4 (0:2)-Niederlage von RWE gegen den SV Hüsten 09 bekamen die Zuschauer das erwartete torreiche Spiel zu sehen. Daneben gab es ein dutzend Aluminiumtreffer sowie weitere vergebene Großchancen.

Die Partie begann für RWE mit einem Doppelschock: zunächst verletzte sich Michael Mantasl schnell, für ihn musste Vaidas Petrauskas seinen einzigen Wechselspieler Tobi Runte bereits nach fünf Minuten ins Rennen werfen. Zudem eröffnete Hüstens Neuzugang Dirk Stoltefaut sofort im Anschluss den Torreigen. RWE war zunächst geschockt, kam dann aber besser ins Match. Besonderes Pech hatte Pascal Raulf, dessen Kopfbillartartig zunächst vom linken und dann vom rechten Pfosten zurück ins Feld sprang. Besser machte es der Gast, der in Gestalt von Eickelmann einen Blackout in der RWE-Abwehr zur 2:0-Halbzeitführung ausnutzte. Nach dem Wechsel rannte RWE an, vergab aber beste Chancen im Minutentakt. Erst der heute neben Philip Klaus beste Rot-Weiße, Anil Ekinci, konnte einen Distanzschuss zum Anschlusstreffer nutzen. Dann ging es blitzschnell: Pascal Raulf erzielte den 2:2-Ausgleich. Doch wie aus dem Nichts kam der Gast aus Hüsten zurück. Christopher Gierse zeigte Kunstschussqualitäten und traf zweimal aus der Ferne. Auch wenn das Spiel gut und gerne 6:6 hätte ausgehen können, war der Erfolg der Borschel-Truppe, die auf Steffen Kern verzichten musste, nicht unverdient. RWE muss sich schnell schütteln und vor den nächsten Partien dringend mehr Zielwasser zu sich nehmen.
(M.S.)

**So., 25.08.2019, 3. Spieltag:
RW Hünsborn - RWE 0:6 (0:6)**

Aufstellung:

Krefeld, Matuschinski (20. Runte), Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (32. Topallaj), Raulf
Tore: 0:1 (6.) Schlüter, 0:2 (10.) Ekinci, 0:3 (14., FE) Raulf, 0:4/0:6 (20., FE/36.) Akgüvercin, 0:5 (29.) Pistofoglu

Als Standortbestimmung hatte Vaidas Petrauskas die Partie in Hünsborn bezeichnet, die sein Team bravourös meisterte. Die Partie war noch keine Viertelstunde alt, als Erlinghausen schon sämtliche Weichen auf Sieg

gestellt hatte. In der sechsten Minute besorgte Frederik Schlüter die Führung für die Gäste, die Anil Namik Ekinci (10.) und Pascal Raulf (14./FE) schnell auf 3:0 ausbauten. Von Hünsborn – einer gestandenen Landesligamannschaft – kam dagegen überhaupt nichts. Die Rot-Weißen bekamen vor heimischer Kulisse überhaupt kein Bein an die Erde und wurden bei hochsommerlichen Temperaturen gegrillt. In der zwanzigsten Minute entschied Schiedsrichter Alessandro Cordi schon zum zweiten Mal auf Strafstoß für RWE, den Bilal Akgüvercin zum 4:0 verwandelte – die Partie war längst entschieden.

Und noch nicht einmal die Hälfte der ersten Halbzeit war zu diesem Zeitpunkt gespielt. Hünsborn drohte ein regelrechtes Debakel, Trainer Markus Wurm war macht- und hilflos. Obwohl der Hünsborner Übungsleiter schon zwei Mal innerhalb des ersten Durchgangs wechselte, machte RW Erlinghausen, das nur mit zwölf Feldspielern angereist war, durch Treffer von Emre Pistofoglu (29.) und Bilal Akgüvercin (36.) noch vor der Pause das halbe Dutzend voll.

In den zweiten 45 Minuten waren somit nicht mehr viele Fragen zu beantworten. Einzig die Höhe des RWE-Erfolgs schien noch ungewiss – und selbst ein zweistelliges Ergebnis konnte nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Doch Hünsborn wehrte sich und schaffte es auch nach einer gelb-roten Karte in der 57. Minute, die Defensive zu stabilisieren und sich nicht eine noch höhere Ohrfeige einzufangen. Erlinghausen schaltete bei 31 Grad Celsius derweil in den Schongang und gab sich mit dem 6:0 zufrieden.

Mit dem zweiten Sieg in Folge machte Erlinghausen am dritten Spieltag der Landesliga Staffel 2 einen deutlichen Sprung in der Tabelle und grüßt aufgrund des starken Tordifferenz nun mit sechs Punkten von Platz zwei. Hünsborn rutschte derweil nach dem 2:0-Auftakterfolg gegen Wenden ab und findet sich mit drei Zählern aus zwei Spielen auf Rang neun wieder. (www.match-day.de, 26.08.2019)

So., 18.08.2019, 2. Spieltag: RWE - SC Drolshagen 2:1 (2:1)

Aufstellung:

Krefeld, Matuschinski, Ekinci, Meyer, Mantasl, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter (90. Runte), Raulf

Tore: 1:1 (37.) ET, 2:1 (38.) Schlüter

Mit einem mühevollen 2:1-Erfolg gegen den Aufsteiger aus Drolshagen hat Landesligist RW Erlinghausen die ersten Punkte der Saison geholt. Dabei machte es sich RWE selber schwer, da man es bei zahlreichen Chancen in der zweiten Halbzeit versäumte, den dritten Treffer zu erzielen.

Der Gast aus Drolshagen präsentierte sich von Beginn an als robustes Team. Allerdings fiel die Gästeführung glücklich, als ein Freistoß über Kevin Krefeld hinweg ins rot-weiße Tor segelte. Bei RWE machte sich negativ bemerkbar, dass Mittelfeldakteur Sven Nartikoev schnell die gelbe Karte sah und sich in den Zweikämpfen deutlich zurückhalten musste. Dennoch drehte sich noch vor dem Wechsel die Partie. Zunächst bugsiierte ein Drolshagener eine Flanke von Ekinci ins eigene Netz, unmittelbar danach markierte Fredu Schlüter per Flachschiess die Halbzeitführung.

In Hälfte zwei zeigten sich unbekannte Abschlussschwächen bei RWE. Pascal Raulf, Philipp Klaus und Bilal Akgüvercin vergaben freistehend beste Chancen. So witterte der Gast die Chance zum Punktgewinn, allerdings fehlten dem Aufsteiger letztlich die spielerischen Mittel, um echte Torgefahr auszustrahlen.

Bei RWE überzeugten der immens aktive Pistofoglu im Mittelfeld sowie der abgeklärte Neuzugang Michael Mantasl in der Innenverteidigung. Wenn demnächst die Offensive wieder gewohnt treffsicher auftritt, kann die Truppe von Vaidas Petrauskas in obere Tabellengefilde schauen.

(M.S.)

**So., 11.08.2019, 1. Spieltag:
SpVg. Hagen 1911 - RWE 2:1 (1:0)**

Aufstellung:

Rüther, Runte (80. Matuschinski), Ekinci, Meyer, Mantas, Klaus, Pistofoglu, Akgüvercin, Nartikoev, Schlüter, Raulf

Tor: 2:1 (62.) Klaus

Mit viel Euphorie ging Hagen nach dem Aufstieg in das erste Landesligaspiel und wurde dabei auf der heimischen Bezirkssportanlage von 250 Zuschauern unterstützt. Diese trieben ihre Mannschaft von Beginn an und schienen RWE zunächst zu beeindrucken, da bereits in der sechsten Minute der Führungstreffer für die Hausherren fiel. Enes Demir sorgte für das frühe 1:0 der Hagener, denen dieses Tor natürlich in die Karten spielte. Erlinghausen steckte den schlechten Start allerdings sehr gut weg und zeigte sich weitgehend unbeeindruckt. Stattdessen übernahmen die Rot-Weißen nur wenige Minuten später das Kommando und arbeiteten am Ausgleich. Diesen hatte Vorjahres-Torschützenkönig Pascal Raulf gleich zwei Mal auf dem Fuß, scheiterte sowohl in der 19. als auch 37. Minute aber am hervorragend aufgelegten Elfer-Keeper Niklas Ester, der die Pausenführung seines Teams festhielt.

Auch im zweiten Durchgang hatte Erlinghausen deutlich mehr Spielanteile, doch das Tor machten wieder die Hausherren. Nach einem langen Ball in den Strafraum kam Torwart Alex Rüther etwas zu spät und holte Yoldas Demir von den Beinen, sodass Schiedsrichter Vadim Gitlehn keine andere Wahl blieb, als auf Strafstoß für Hagen zu entscheiden, den der ehemalige Zweitliga-Spieler Gaetano Manno sicher zum 2:0 verwandelte (50.). Auch von diesem Gegentor ließ sich Erlinghausen aber nicht aus dem Rhythmus bringen, glaubte weiter an seine Chancen und kam in der 62. Minute schließlich auch durch einen platzierten Schuss von Neuzugang Philipp Klaus zum Anschlusstreffer. Allerdings fanden die Rot-Weißen kein weiteres Mal ein Vorbeikommen am bärenstark parierenden Niklas Ester, der mit einer Wahnsinns-Tat in der 67. Minute das sichere 2:2 von Philipp Klaus verhinderte und so den Auftakterfolg des Aufsteigers manifestierte.

„Ich bin mit der Leistung unserer Mannschaft absolut zufrieden, nur mit dem Ergebnis natürlich nicht. Wir hatten gefühlte achtzig Prozent Ballbesitz und haben uns von der hitzigen Atmosphäre und den Provokationen des Gegners nicht anstecken lassen. Spieler des Tages war eindeutig der Torwart der Hagener, ohne den wir das Spiel sicherlich gewonnen hätten. Auch wenn wir jetzt nach dem ersten Spieltag keinen Zähler auf dem Konto haben, können wir auf diese Leistung definitiv aufbauen“, erklärte Erlinghausens Team-Manager Olcay Eryegin gegenüber match-day.de. (www.match-day.de, 11.08.2019)

[nach oben](#)